

Planänderungsverfahren 01, Planänderung 1.8: Änderung Achsabstand im Waldbereich

## Gasversorgungsleitung Nr. 458

### Wardenburg - Drohne

Antrag auf Planänderung vor Beschlusserlass  
nach § 73 Abs. 8 VwVfG

Planfeststellungsverfahren beim Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie

Datum: 23.09.2024



## Dokument-Informationen

Version	Bearbeiter	Art der Änderung	Status	Freigabe / Datum
00	Biennek-Böck	Erstellung		12.06.2024
01	Schmitz	Fertigstellung		16.08.2024
01	Mickler	Überarbeitung		23.09.2024

## 1 Änderung Achsabstand im Waldbereich (G193A-G194)

### 1.1 Beschreibung

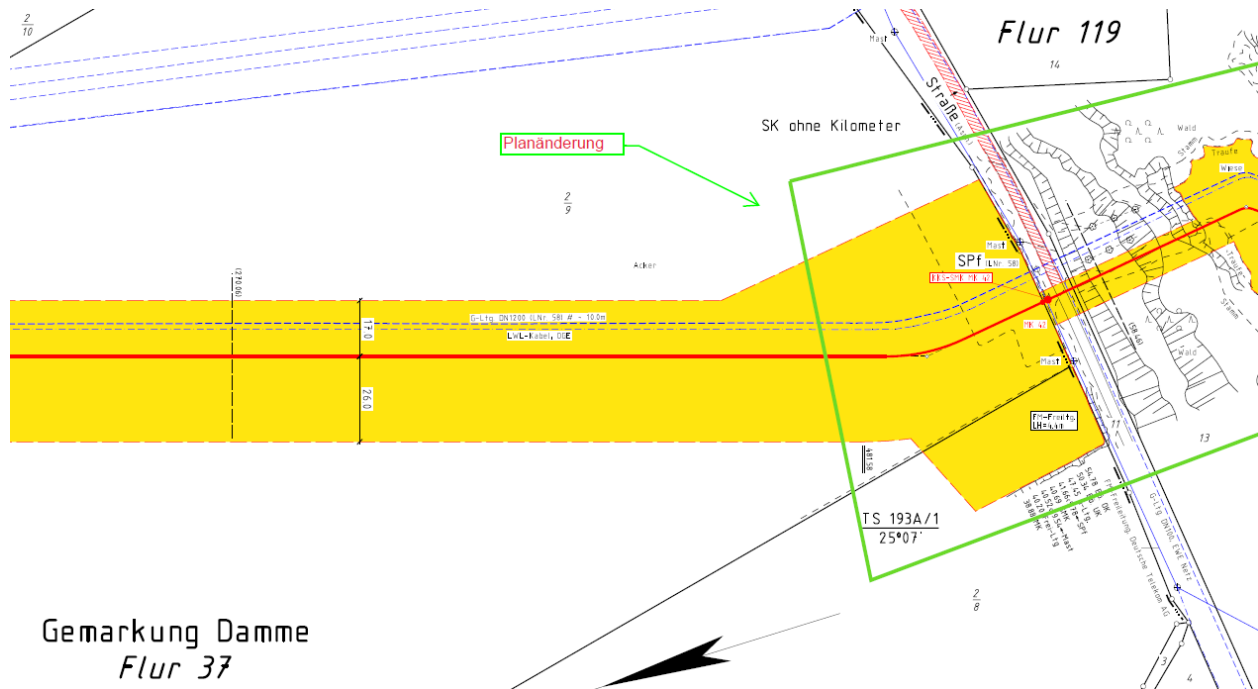
Planänderung 1.8 betrifft die Leitungsführung der Antragstrasse auf dem Gebiet der Stadt Damme (Kreis Vechta), Gemarkung Damme, Flure 37, 120 und 121, Flurstücke 2, 2/8, 2/9, 11, 13, 15 und 16 (Planblatt G194).

Die Trasse wird im Waldbereich auf einen Achsabstand von 5 m zur OGE-Bestandsleitung Nr. 58 geändert, sodass der Arbeitsstreifen um ca. 300 m<sup>2</sup> reduziert wird. Dies hat eine Minimierung des Waldeingriffs zur Folge. Für die Anpassung werden die TS-Punkte 193 A/1 und 194/1 versetzt. Die Leitungslänge bleibt nahezu gleich. Im Rahmen der Planänderung wird eine Schutzstreifenüberlappung mit der OGE-Bestandsleitung Nr. 58 einhergehen.

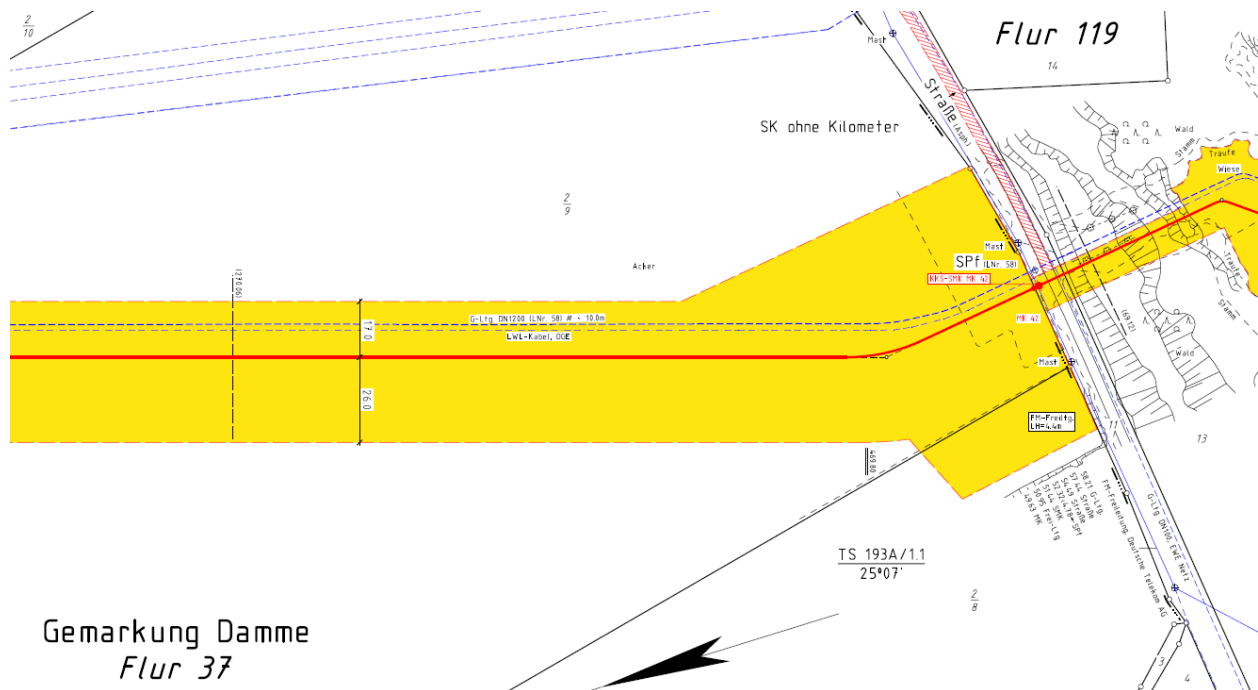


Abbildung 1: Änderung Achsabstand im Waldbereich – maßstabslos

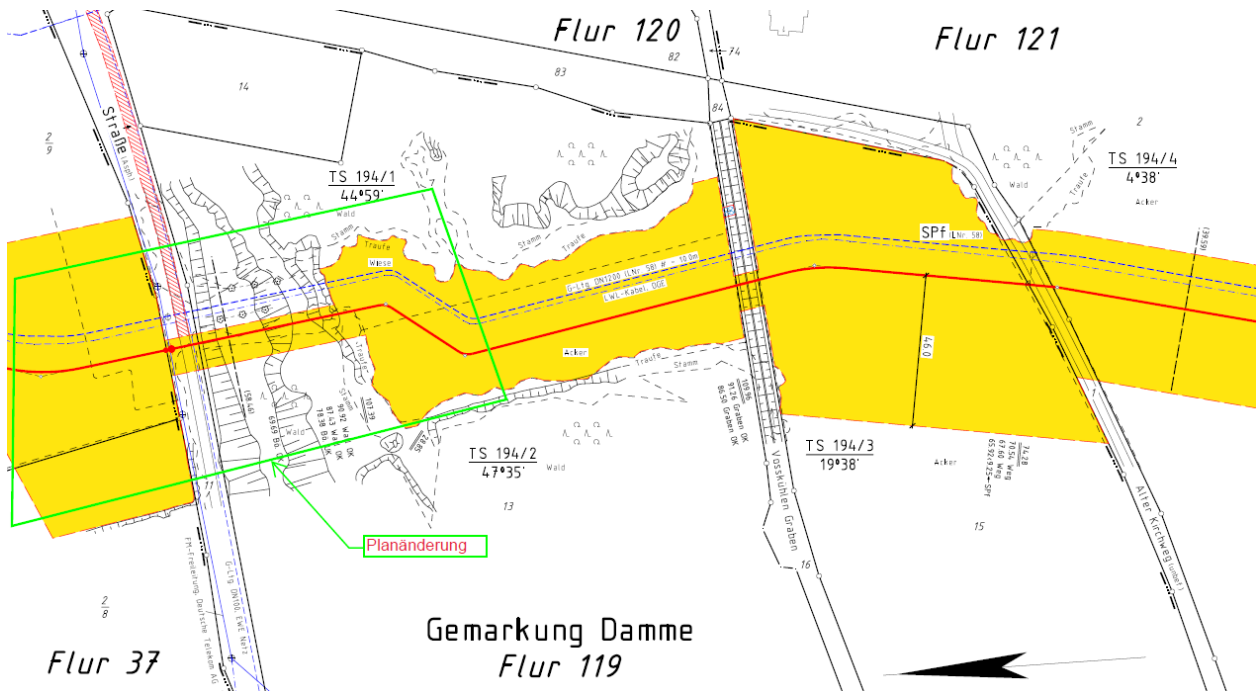
## Antrag (G193A)



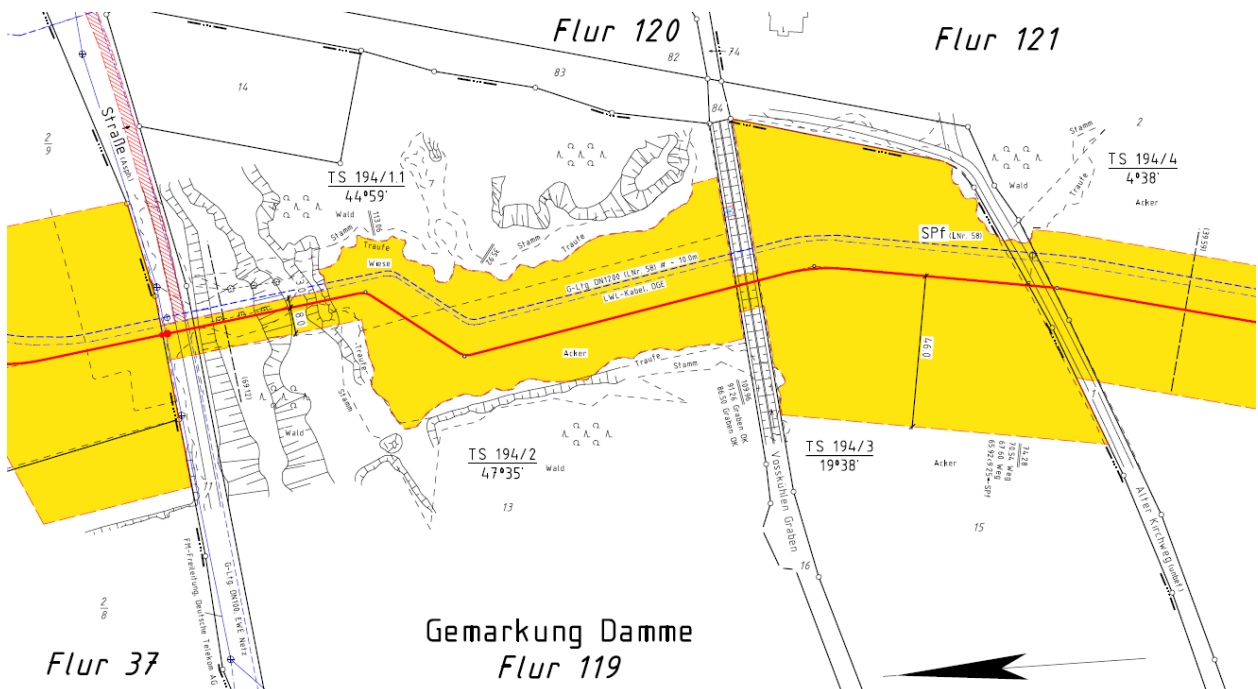
## Änderung (G193A)



# Antrag (G194)



# Änderung (G194)



## 1.2 Ökologische Auswirkungen

### 1.2.1 Eingriffsregelung, LBP

Durch die geänderte Trassenführung inkl. Arbeitsstreifen ergeben sich gegenüber der bisher eingereichten Antragsunterlagen aus ökologischer Sicht positive Veränderungen. Durch die Planänderung sind insgesamt etwa 232 m<sup>2</sup> weniger Biotopfläche mit besonderer Bedeutung (Wertstufe V) betroffen. Hierbei handelt es sich um Eichenmischwald, armer, trockener Sandböden (LRT 9190). Durch die Verschiebung der Trassenführung in Richtung Osten wird, um die Eingriffe in die Waldflächen zu vermeiden artenarmes Extensivgrünland trockener Mineralböden (mittlere Bedeutung, Wertstufe III) beansprucht. Dieser Biotoptyp kann im Gegensatz zu den hochwertigen Eichenwäldern nach Abschluss der Bauarbeiten vollständig wiederhergestellt werden, sodass sich der Kompensationsbedarf für das **Schutzgut Biotope / Pflanzen** verringert.

Für alle weiteren Schutzgüter ist die Planänderung 1.8 nicht von Relevanz (vgl. nachfolgende Ziffern). Mit Ausnahme der veränderten Wiederherstellungsmaßnahmengrößen in den betroffenen Bereichen haben die ursprünglich vorgesehenen flächenkonkreten Vermeidungs-, Wiederherstellungs- und Kompensationsmaßnahmen Bestand.

### 1.2.2 UVPG Erheblichkeitsermittlung, UVP-Bericht

Durch die Verschiebung des Arbeitsstreifens um 5 m hat die Planänderung geringfügige Auswirkungen auf die Schutzgüter nach UVPG. Aus den Anpassungen resultieren keine relevanten Auswirkungen auf das **Schutzgut Mensch**. Die temporären Flächeninanspruchnahmen und Beeinträchtigungen des Bodens im Bereich des Arbeitsstreifens bleiben in etwa gleich (**Schutzgüter Boden und Fläche**). Durch die Achsverschiebung der Leitung und zugleich des Arbeitsstreifens wird der temporäre Waldeingriff auf rd. 45 m Strecke um einen rd. 5 m breiten Streifen reduziert. Ein dauerhafter Gehölzverlust beschränkt sich nun durch die Änderung auf einen größeren Einzelbaum innerhalb der Waldschneise. Änderungen für im Umfeld betroffene Tierarten ergeben sich nicht. Insgesamt ergibt sich somit eine geringere Beeinträchtigung des **Schutzguts Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt**. An der Betroffenheit des **Schutzguts Wasser** ergibt sich keine Änderung, es werden keine zusätzlichen Eingriffe in das Grundwasser oder in Oberflächengewässer notwendig. Für das **Schutzgut Landschaft** (Landschaftsbild und Landschaftserleben) ergibt sich durch den vermiedenen Eingriff in den Wald ein positiver Effekt. Auch bezüglich des **Schutzguts Klima/Luft** zeigen sich geringfügige Verbesserungen. Die Änderung der baubedingten Emissionen kann in ihrer Größenordnung allerdings als irrelevant angesehen werden. Die Planänderung liegt in einem Bereich, in dem keine Bodendenkmäler, Baudenkmäler oder Sachgüter betroffen sind. Es ergibt sich daher keine Veränderung für das **Schutzgut Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter**.

Im Hinblick auf die Erheblichkeit ergibt sich durch die Planänderung 1.8 keine von den Antragsunterlagen abweichende Bewertung. Die im UVP-Bericht der Antragsunterlagen vorgenommene Bewertung der vorhabenspezifischen Auswirkungen auf die Schutzgüter hat nach wie vor Gültigkeit.

### **1.2.3 Artenschutz**

Durch die Planänderung ergibt sich aus artenschutzrechtlicher Sicht keine Änderung, da sich in dem betroffenen Bereich keine neuen Auswirkungen auf artenschutzrechtlich relevante Arten, Reviere oder Strukturen ergeben. Im Hinblick auf die Erheblichkeit ergibt sich durch die Planänderung somit keine von der bisher eingereichten Antragsunterlage abweichende Bewertung.

### **1.2.4 Gebietsschutz**

Durch die Planänderung ergeben sich aus gebietsschutzrechtlicher Sicht ebenfalls keine neuen Auswirkungen, da die Eingriffe entsprechend der bisher eingereichten Antragsunterlage auch außerhalb von naturschutzfachlichen Schutzgebieten liegen. Im Hinblick auf die Erheblichkeit ergibt sich durch die Planänderung somit keine abweichende Bewertung.

### **1.2.5 Bodenschutz**

Durch die parallele Verschiebung des ursprünglichen Leitungsverlaufes um 5 m nach Osten im Bereich von Bauplan G 194 kann der Arbeitsstreifen entsprechend verkleinert werden. Insbesondere die baulich zu beanspruchende Waldfläche reduziert sich um ca. 300 m<sup>2</sup> und die baulich zu beanspruchende Ackerfläche um ca. 200 m<sup>2</sup>.

Insgesamt ergeben sich keine Änderungen hinsichtlich der Bewertung der Bodenfunktionen und Empfindlichkeiten. Die ursprünglich vorgesehenen flächenkonkreten Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen haben Bestand.

### **1.2.6 WRRL**

Anzumerken ist, dass sich die Gesamtentnahmemenge der Grundwasserhaltung in Niedersachsen laut der angepassten Wasserrechtsunterlage geringfügig von rd. 40,30 Mio. m<sup>3</sup> auf rd. 40,26 Mio. m<sup>3</sup> verringert hat. Beantragt wird nun mit einem Sicherheitsfaktor von 1,5 eine Gesamtentnahmemenge von 60.394.050 m<sup>3</sup>. Hierdurch ergeben sich keine Änderungen an der Auswirkungsbetrachtung des Fachbeitrags WRRL. Das Vorhaben ist demnach weiterhin mit den Bewirtschaftungszielen gemäß § 47 Abs. 1 WHG vereinbar. Oberflächengewässer sind von der Planänderung ebenfalls nicht betroffen. Eine Verletzung des Verschlechterungsverbotes sowie des Verbesserungsgebotes ist somit ausgeschlossen. Das Vorhaben ist demnach weiterhin mit den Bewirtschaftungszielen gemäß § 27 Abs. 2 WHG vereinbar.

## **2 Zusammenfassung**

Die Planänderung 1.8 ergibt sich aus umweltfachlichen Gründen im Sinne einer Verringerung des temporären Waldeingriffs durch die Annäherung der Leitungsachse an die OGE-Bestandsleitung Nr. 58 auf 5 m Abstand (Schutzstreifenüberlappung). Die Leitungslänge bleibt nahezu gleich. Die Arbeitsstreifenfläche verringert sich

um ca. 300 m<sup>2</sup>. Die Anzahl der Leitungskreuzungen bleibt dieselbe. Durch die geänderte Trassenführung inkl. Arbeitsstreifen ergeben sich gegenüber der bisher eingereichten Antragsunterlage aus ökologischer Sicht positive Veränderungen. Für alle weiteren Schutzgüter ist die Planänderung 1.8 nicht von Relevanz. Aus artenschutzrechtlicher und gebietsschutzrechtlicher Sicht, sowie hinsichtlich der Bewertung der Bodenfunktion und Empfindlichkeit hat diese Planänderung keine Auswirkungen zur Folge. Auch ergeben sich keine Änderungen an der Auswirkungsbetrachtung des Fachbeitrags WRRL.



### 3 Geänderte Unterlagen in Bezug zur ursprünglichen Antragsunterlage

#### Teil A: Allgemeiner und Technischer Teil

Kapitel 2 Gesamtübersichten		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Übersichtsplan DTK25, Blatt 10	01	18.06.2024

Kapitel 3 Luftbildlagepläne im Maßstab 1:5.000		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Übersichtsplan DGK5L, Blatt 48	01	18.06.2024

Kapitel 5 Rohrlagerplätze (Zufahrtspläne) 1:2.000		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Zufahrtsplan Blatt 96 N1	01	21.05.2024

Kapitel 6 Trassierungspläne im Maßstab 1:1.000		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Trassierungsplan Blatt 193A N1	01	21.05.2024
Trassierungsplan Blatt 194	01	21.05.2024

Kapitel 8: Kreuzungsverzeichnis		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Planänderung 1.8 Kreuzungsliste	01	05.06.2024

Kapitel 9 Wasserrechtliche Belange		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Wasserrechtlicher Antrag Deckblattverfahren 1	00	17.07.2024
Anlage 1.2.48	01	29.07.2024
Anlage 2.1.194	01	30.07.2024

Kapitel 10 Grundstücksverzeichnis		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Grundstücksverzeichnis Planänderung 1.8	01	16.08.2024

Kapitel 11 Pläne zum Grundstücksverzeichnis		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Plan zum Grundstücksverzeichnis, Blatt 193 A	01	21.05.2024
Plan zum Grundstücksverzeichnis, Blatt 194	01	21.05.2024

## Teil B: Ökologischer Teil

Kapitel 15: UVP-Bericht		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
UVP-Bericht Karte 4: Bestand und Konflikte Biotoptypen und kleinräumliche naturschutzfachliche Planungsvorgaben, Blatt 048	02	26.07.2024
UVP-Bericht Karte 5: Bestand und Konflikte Fauna, Blatt 048	02	26.07.2024
UVP-Bericht Karte 6: Bestand und Konflikte Schutzgüter Mensch und die menschliche Gesundheit, Kulturelles Erbe und Sachgüter, Blatt 048	02	26.07.2024

Kapitel 16: Landschaftspflegerischer Begleitplan		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) Anlage 1: Maßnahmen Baufeld, Blatt G 193A – G 194	02	26.07.2024
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) Anlage 4: Flächenübersicht (Flächenpool) der CEF-Maßnahmen, Blatt 10	02	26.07.2024

Kapitel 19: Fachgutachten Bodenschutz		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
FG Bodenschutz, Anlage 4, Blatt 48	01	13.07.2024
FG Bodenschutz, Anlage 5, Blatt 48	01	13.07.2024
FG Bodenschutz, Anlage 6, Blatt 48	01	13.07.2024
FG Bodenschutz, Anlage 7, Blatt 48	01	13.07.2024
FG Bodenschutz, Anlage 8, Blatt 48	01	13.07.2024
FG Bodenschutz, Anlage 9.1, Blatt 48	01	13.07.2024
FG Bodenschutz, Anlage 9.2, Blatt 48	01	13.07.2024
FG Bodenschutz, Anlage 10, Blatt 48	01	13.07.2024
FG Bodenschutz, Anlage 11, Blatt 48	01	13.07.2024